

Badische Neueste Nachrichten, 5. August 1998

Clown Girotondro in der Ebersteinhalle

Ein liebenswertes Chaos. „Quatschmacher“ begeisterte über 100 Ferienspaßkinder

Gernsbach. "Eins, drei, elf, ..viertausendfünfhundertneunundsechzigmillionentausend", staunte Girotondro. Der Grund für das Strahlen in seinen Clownaugen waren die vielen Kinder, die am Montag nachmittag der Einladung des Kinderferienprogramms in die Ebersteinhalle gefolgt waren. Ein wenig verzählt hatte er sich jedoch schon, wenn auch nicht erheblich; über hundert Kinder hüpfen, lachten und schwiegen tatsächlich unter der professionellen Anleitung ihres "Oberquatschmachers" Girotondro.

Die inhaltlich schlichte Geschichte, die er spielte, entpuppte sich als ein buntes und ein wenig hektisches Sammelsurium aus allem, was Kindern gefällt: Seifenblasen platzen lassen, schreien und ganz viel herumalbern. Mit seinem liebenswerten Chaos, das er mit wenigen Worten und viel Mimik und Gestik ausfüllte, begeisterte Girotondro die Kinder schnell. Kein Wunder, daß immer ausreichend viele Kinderhände an seinem Po schoben und drückten, um ihn nach seinem Ausflug ins Publikum mit vereinten Kräften wieder zurück auf die Bühne zu hieven.

Überhaupt konnte der große Clown von den kleinen Gernsbachern einiges lernen: Ein kleines Mädchen übernahm die Aufgabe, Girotondro einen Brief vorzulesen. Darin kündigte sich Besuch an, der eigentlich nur für Arbeit sorgte, denn nachdem Girotondro mühevoll die Sterne geputzt hatte, blieb die eigentliche Ursache des Großputzes und damit der Inhalt der Geschichte schlicht aus. Die Kinder schienen sich daran nicht zu stören, waren sie doch vollständig in den Schabernack integriert. Beispielsweise als Girotondro, der mehr großes Kind als Clown war - was möglicherweise auch dasselbe ist - unbeholfen über seine Schürze fiel. Den Unfug beendeten die Kinder, indem sie ihm die unruhestiftende Schürze ordentlich um den Bauch banden.

Überhaupt zeigte sich in der Ebersteinhalle, daß die Kinder gut erzogen waren: "Weiter putzen!", riefen sie, als ihr Sterneputzmann Girotondro bereits nach der Politur des ersten Sterns erschöpft nach Essen verlangte. Ein Spaghettichoral war fortan der Hit des Nachmittags. "Spaghetti, Spaghetti ...", frohlockten die Kinder lauthals.

Girotondro hatte ganz offensichtlich die den Kindern innewohnende Energien geweckt: Fast keines saß mehr still, alle verfolgten aufgeregt, welchen Quatsch Girotondro nun anstellen würde. Nach der für einen Clown "hochheiligen Handlung des Spaghettissens" war Girotondro nach einem kleinen Mittagsschläfchen zumute. "Erst aufräumen", meldeten die Wohlerzogenen sich angesichts des auf der Bühne herrschenden Chaos wieder zu Wort. Girotondro ignorierte diese Aufforderung generös und kindgefällig und wandte sich - immerhin - der Körperpflege zu. Zähneputzen mit einer Flaschenbürste rief schallendes Gelächter hervor bei den Kindern, die offensichtlich wieder einmal besser wußten, wie man so etwas macht. Die weiteren Hygienehandlungen verlegte Girotondro ins Publikum, wo Brillen geputzt, Glatzen poliert (auch Papas waren anwesend) und Haare mit dem Besen gefegt wurden, ehe der Clown sich seinem verdienten Mittagsschläfchen hingab.

Diesen hatte sich Klaus-Peter Wick alias Girotondro redlich verdient. "Als 50minütiger Clown war ich heute zum ersten Mal zu sehen", erzählt der Theaterpädagoge aus Bischweier im BNN-Gespräch. Zwar hat er einzelne Szenen schon zuvor aufgeführt, vor Girotondros großem Auftritt jedoch hat er erst noch einmal die Schulbank gedrückt - auf einer Clownschule natürlich. Im Rahmen des Kinderferienprogramms können die Kinder die Clownerie einmal selbst ausprobieren: am Mittwoch, 2. September, bietet Klaus-Peter Wick einen Clownworkshop an.

akademie wick
Klaus-Peter Wick
Schlüsselblumenweg 12
D-76476 Bischweier

Tel. +49 (0) 72 22 - 4 98 54
Fax +49 (0) 72 22 - 40 87 60
Mobil +49 (0) 173 - 3 15 35 37
info@akademie-wick.de
www.akademie-wick.de

Bankverbindung:
Sparkasse
Gaggenau-Kuppenheim
(BLZ 665 512 90)
Konto 505 121 69

Steuer-Nr. 39435/30825